

**Interdisziplinäre Podiumsdiskussion
AKTUELLE REFORM DES RECHTS DER ELTERLICHEN SORGE
UND DES UNTERHALTS NACH TRENNUNG & SCHEIDUNG**

**Donnerstag, 16. Februar 2012
18.15 – 20.00 Uhr**

**Pro Iure Auditorium | Juristische Fakultät Universität Basel
Peter Merian-Weg 8 | Basel**

Die gemeinsame elterliche Sorge soll in der Schweiz nach dem Vorbild ausländischer Rechtsordnungen unabhängig vom Zivilstand der Eltern und auch nach Trennung und Scheidung zum Regelfall werden. Der entsprechende Entwurf des Bundesrats zur Revision des Zivilgesetzbuches liegt dem Bundesparlament nun vor. In einem zweiten Schritt soll auch das Unterhaltsrecht revidiert werden. Laut Bundesrat sind Ziele der Reform die Gleichstellung von Frau und Mann, die Förderung des Kindeswohls und die Beseitigung von Nachteilen aufgrund des Zivilstandes der Eltern.

Die Referentinnen und Referenten auf dem Podium haben sich aus unterschiedlichen Perspektiven bereits intensiv mit dem Thema befasst. Sie diskutieren, ob die zur Debatte stehende Revision die gesetzten Ziele erreichen kann.

Auf dem Podium diskutieren:

→ **Linus Cantieni**

Dr. iur., Rechtsanwalt, Zürich

→ **Elisabeth Freivogel**

Lic. iur., LL.M., Rechtsanwältin und Mediatorin, Binningen

→ **Oliver Hunziker**

Präsident VeV Schweiz Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter
Präsident GeCoBi Schweizerische Vereinigung für gemeinsame Elternschaft

→ **David Rüetschi**

Dr. iur., Leiter Fachbereich Zivilrecht und Zivilprozessrecht, Bundesamt für Justiz

→ **Heidi Simoni**

Dr. phil., Leiterin Marie Meierhofer Institut für das Kind

Moderation:

→ **Cornelia Kazis**

Journalistin Radio DRS und Publizistin